

## 10-Punkte-Programm für die Bezirkstagswahl 2018

Wir wollen, dass im Flächenstaat Bayern Demokratie dezentral gelebt werden kann. Deshalb braucht es zwischen kleineren Kommunen sowie Landkreisen auf der einen Seite und dem Freistaat Bayern auf der anderen Seite eine Zwischenebene, welche die Vielfalt lokaler und regionaler Besonderheiten berücksichtigt: Die bayerischen Bezirke. Die GRÜNE JUGEND Bayern stellt für die Bezirkstagswahl 2018 folgende zehn Punkte in den Vordergrund:

1. Die Bezirke sind eine wichtige Säule lokaler und regionaler Kulturförderung. In Zeiten der gesellschaftlichen und politischen Zuspitzung kommt dieser Arbeit eine besondere Verantwortung zu, weshalb wir die Kulturförderung durch die Bezirke stärken und ausbauen wollen. Wir stehen für eine vielfältige Kulturförderung ohne Heimattümelei. Um lokal und regional junge Künstler\*innen, Bands und Kulturschaffende zu vernetzen und weiterzubilden, setzen wir uns für die flächendeckende Einführung von Popkulturbeauftragten ein. Punk muss ebenso gefördert werden, wie klassische Musik, Pogo ebenso wie Standardtanzkurse.
2. Wir möchten das Engagement der Bezirke im Bereich Demokratie und Rechtstaatlichkeit ausbauen. Zusätzlich zur bestehenden Förderung durch die Bezirksjugendringe setzen wir uns für eine Regelförderung politischer Jugendarbeit in allen sieben Bezirken durch einen Ring Politischer Jugend ein. Auf Ebene der Bezirke möchten wir Fachberatungsstellen für Demokratie und Rechtstaatlichkeit einrichten. Als Vorbild kann hier die kommunale Fachstelle in München dienen.
3. Im Bereich der Eingliederungshilfe übernehmen die Bezirke wichtige Aufgaben der Sozialhilfe und unterstützen Menschen mit Behinderung. Der Freistaat Bayern muss die Bezirke in diesem Bereich stärker finanziell unterstützen.
4. Gerade für Menschen mit Behinderung müssen der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) und Bahnhofsgebäude inklusiver werden. Wer zur Schule, zur Ausbildung oder zur Lohnarbeit fährt oder einfach nur in der Freizeit mobil sein möchte, muss auf ein möglichst barrierefreies Angebot zurückgreifen können.
5. Wir möchten über die Bezirke und in Zusammenarbeit mit dem Jugendherbergswerk, den Träger\*innen von Jugendfreizeitstätten sowie Gastronom\*innen und Clubbetreiber\*innen die Barrierefreiheit von Jugendherbergen, Freizeitstätten, Restaurants und Clubs erhöhen.
6. Das Angebot an barrierefreiem Wohnraum auf der einen Seite und Wohnraum für Menschen,

die in Armut leben müssen sowie Wohnraum für Studierende und Schüler\*innen auf der anderen Seite muss deutlich ausgebaut werden. Barrierefreier und bezahlbarer Wohnraum ist eine wichtige Investition in die Zukunft, von der junge Menschen genauso wie Rentner\*innen profitieren.

7. In Sachen Klimaschutz müssen die Bezirke eine aktive Vorbildfunktion einnehmen. Wir fordern deshalb bei Sanierungen von Bezirksgebäuden besonders auf energetische Aspekte zu achten. Wo immer möglich, sollen Solaranlagen auf Bezirksgebäuden zu einer umweltverträglichen Energieerzeugung beitragen. Bei Neuanschaffungen für den Fuhrpark eines Bezirks soll soweit wie möglich auf Verbrennungsmotoren verzichtet werden.

8. Die Bezirke müssen insgesamt mehr Mittel für den Umwelt- und Gewässerschutz bereitstellen. Insbesondere der Schutz des immer weniger vorhandenen und oft verschmutzten Trink- und Oberflächenwassers ist enorm wichtig.

9. Wir setzen uns für die Einrichtung von Drogenkonsumräumen durch die Bezirke ein. Drogenkonsumräume ermöglichen Akuthilfe bei einer lebensgefährlichen Überdosis, tragen zur Vermeidung von Infektionskrankheiten durch unhygienische Bedingungen beim Konsum bei und sind eine wichtige Möglichkeit, suchtkranke Menschen an weiterführende Hilfsangebote zu vermitteln. Drogenkonsumräume sind damit eine wichtige Ergänzung zu Suchtberatungsstellen.

10. Wir betrachten es als Aufgabe der Bezirke, für eine gute ambulante Versorgung von psychisch kranken Menschen zu sorgen. Für uns gilt der Grundsatz: Ambulant vor stationär und möglichst wohnortnah! Generell setzen wir uns für einen Abbau der Stigmatisierung von psychischen Krankheiten ein und fordern eine bessere Betreuung und Suizidprävention bei psychisch kranken Menschen.

Beschlossen auf dem 41. Landesjugendkongress der GRÜNEN JUGEND Bayern am 25. November 2017 in Landshut.